

Häufig gestellte Fragen zum Distanz- und Hybridunterricht

1. Distanz- und Hybridunterricht, was bedeutet das?

Von Distanzunterricht ist die Rede, wenn der Unterricht nicht in den Schulräumen, sondern zu Hause oder einem anderen fürs Lernen geeigneten Ort stattfindet. Das Gegenstück zum Distanzlernen ist der Präsenzunterricht. Eine Mischung aus beidem wird Hybridunterricht genannt – hier findet der Unterricht zum Teil in Präsenz und zum Teil in Distanz statt.

2. Was sind die Gründe für Distanz- und Hybridunterricht?

Hier müssen wir eine Unterscheidung treffen:

- a. Einerseits ermöglicht der Distanzunterricht, dass Sie am Unterricht teilhaben können, auch wenn Sie nicht in die Schule kommen dürfen – beispielsweise dann, wenn Sie leichte Symptome haben, die mit COVID-19 in Zusammenhang gebracht werden (z.B. Halsschmerzen oder andere Erkältungsbeschwerden) oder dann, wenn Sie Kontakt zu einem COVID-19-Fall hatten, selbst aber nicht erkrankt sind. Näheres dazu wird unter 5. erläutert.
- b. Andererseits kann punktueller Distanz- oder Hybridunterricht für die ganze Klasse didaktisch sinnvoll sein, beispielsweise dann, wenn in Einzelarbeit etwas erarbeitet/gelesen/vertieft werden soll.
- c. Nicht zuletzt erleichtert die Integration von Distanz-/Hybridunterricht für uns als Team, für einen angemessenen Infektionsschutz in den Kursräumen Sorge zu tragen. Volle Kursräume werden damit vermieden und die Einhaltung der Abstandsregel bleibt möglich.

3. Durch welche Medien wird das Distanzlernen unterstützt?

Ein wichtiges Element für das Distanzlernen ist die Moodle-Plattform, wo u.a. Texte verlinkt, Aufgaben gestellt und Gesprächsforen angelegt werden können. Diese Plattform wird uns vom Schulträger zur Verfügung gestellt. Jede Klasse hat einen eigenen Moodle-Kursraum, der nach Lernfeldern sortiert ist.

Darüber hinaus nutzen wir das Online-Konferenz-Programm „GoToMeeting“, um video- und audio-basierte-Treffen in „Echtzeit“ stattfinden zu lassen. Aktuell arbeiten wir noch an einer besseren Ausstattung der Kursräume mit Mikrofonen und Kameras, die an das Smartboard angeschlossen werden können, damit qualitativ hochwertige „Liveschaltungen“ auch während des Präsenzunterrichts möglich sind.

Weiterhin greifen wir selbstverständlich der Einfachheit halber zum Telefon, um Fragen schnell und unkompliziert klären zu können.

4. Was sind mögliche Vorteile von Distanz-/Hybridunterricht?

Ein wesentlicher Vorteil besteht darin, dass Sie unter bestimmten Voraussetzungen durch Distanzlernen am Unterricht teilnehmen können, ohne anwesend zu sein.

Auch Lehrkräfte können vom Präsenzunterricht ausgeschlossen sein, falls sie sich in Quarantäne begeben müssen oder leichte COVID-19-assoziierte Symptome haben. Angebote des Distanzlernens verhindern in diesen Fällen Unterrichtsausfälle. Da wir ein kleines Lehrkräfteteam sind, wirkt sich jedes Fehlen einer Lehrkraft erfahrungsgemäß sehr stark aus.

Vorteile können darüber hinaus darin bestehen, dass Sie sich im Distanzlernen in Ruhe Ihren Aufgaben widmen und Ihre Lernzeit selbst strukturieren können, was positive Auswirkungen auf Ihre Selbstkompetenzen haben kann.

Eine Kombination von Distanz- und Hybridunterricht erweitert allgemein den didaktischen Spielraum für die Lehrkräfte. Durch Hybridunterricht verkleinerte Gruppen ermöglichen eine intensivere bzw. stärker individualisierte Begleitung der Lernprozesse der einzelnen Teilnehmer*innen. Der Austausch in verkleinerten Gruppen wird häufig als intensiver erlebt, als im herkömmlichen Unterrichtsverband.

5. Was sind mögliche Nachteile des Distanz-/Hybridunterrichts?

Das Wort „Distanz“ weist bereits darauf hin: Die Entfernung zu Lehrkräften und Mitteilnehmenden kann bestimmte unterrichtliche Prozesse verkomplizieren. Im Präsenzunterricht können beispielsweise spontan auftauchende Fragen sehr schnell geklärt werden; im Distanzunterricht ist dazu eine Nachricht oder ein Anruf notwendig. Das Gruppenerleben ist im Präsenzunterricht in aller Regel intensiver. Gerade, wenn neue Kurse sich kennenlernen oder Konflikte geklärt werden müssen, kann das Distanzlernen eher eine „Bremse“ sein.

Mit Hybridunterricht sind koordinative Herausforderungen verbunden.

Die Lehrkräfte der beruflichen Schule gehen daher umsichtig mit dem Distanz-/Hybridunterricht um und wägen ab, an welchen Stellen es für Ihre Lernprozesse unterstützend ist und an welchen nicht.

Nicht zuletzt bedeutet es Mehrarbeit für das Team, Distanz-/Hybridlernen zu ermöglichen. Bitte haben Sie daher Verständnis, wenn einmal etwas nicht ganz „reibungslos“ läuft. Wir geben unser Bestes!

6. In welchen Situationen kann ich das Distanzlernen nutzen?

Distanz- oder Hybridunterricht *für den ganzen Kurs* wird jeweils von den Lehrkräften festgelegt. Es kann sich um ganze oder halbe Tage handeln. Sie werden rechtzeitig darüber informiert. Vorgesehen ist Distanzlernen für einzelne Schüler*innen darüber hinaus dann, wenn eines der folgenden Szenarien auf Sie zutrifft:

- Sie weisen COVID-19-assoziierte Symptome auf (etwa trockenen Husten, Halsschmerzen o.ä.), fühlen sich in Ihrer Arbeitsfähigkeit aber nicht beeinträchtigt; d.h., Sie wären unter „normalen“ Umständen zur Schule gegangen.
- Ein Haushaltsmitglied (Kind, Partner*in, Mitbewohner*in ...) ist an COVID-19 erkrankt oder gilt als Verdachtsfall, für Sie ergeben sich dadurch aber keine Einschränkungen Ihrer Arbeitsfähigkeit.
- Sie hatten Kontakt mit einem Verdachtsfall und warten auf das Testergebnis.
- Sie befinden sich in behördlich angeordneter Quarantäne, haben aber keine Beschwerden oder
- Sie gehören einer Risikogruppe an und haben dauerhaft ein entsprechendes ärztliches Attest.

Wie lange Sie das Angebot des Distanzlernens wahrnehmen, besprechen Sie bitte grundsätzlich mit Ihrer Kursleitung.

7. In welchen Situationen kann ich das Distanzlernen nicht nutzen?

Nicht vorgesehen ist Distanzlernen für folgende Szenarien:

- Sie sind erkrankt und fühlen sich nicht arbeitsfähig – in diesem Fall bekommen wir von Ihnen eine AUB vom Arzt oder (bei kürzeren Fehlzeiten) einen ausgefülltes „Fehlzeiten“-Formular. Verpasste Unterrichtsinhalte holen Sie nach, wenn es Ihnen besser geht.
- Ihr(e) Kind(er) ist/sind erkrankt und Sie sind mit der Pflege beschäftigt – in diesem Fall bekommen wir von Ihnen eine AUB auf Ihr Kind oder (bei kürzeren Fehlzeiten) einen ausgefülltes „Fehlzeiten“-Formular. Verpasste Unterrichtsinhalte holen Sie nach, wenn es Ihrem Kind/Ihren Kindern besser geht.
- Ihnen fehlt die Lust oder Motivation, am Präsenzunterricht teilzunehmen, Sie sind aufgrund eines Termins verhindert oder können aus anderen Gründen nicht kommen – in diesem Fall bekommen wir ein ausgefülltes „Fehlzeiten“-Formular von Ihnen. Verpasste Unterrichtsinhalte holen Sie später eigenverantwortlich nach.

Bei Unsicherheiten und Fragen wenden Sie sich bitte an Ihre Kursleitung.

8. Was muss ich beachten, wenn ich am Distanzlernen teilnehme?

- Wichtig ist zunächst, dass Sie sich zügig mit Oksana Krymchenko, Ihrer Kursleitung oder der jeweiligen Lehrkraft in Verbindung setzen, sobald Sie wissen, dass Sie in einer Situation sind, die Distanzlernen nahelegt.
- Falls Sie niemanden erreichen, schauen Sie bitte in Ihren Moodle-Kurs nach vorhandenen Aufgaben und Materialien.
- Aufgaben und Inhalte sollten Sie im Großen und Ganzen im Zeitraum des regulären Unterrichts (08:00-15:15 mit „Puffer“ bis 16:15) erledigen. Sie sollten während dieser Zeit sicherstellen, dass Sie telefonisch, per E-Mail oder Moodle erreichbar sind.
- Sie erhalten entsprechende Aufgaben und Arbeitsmaterialien wie Ihre Klasse.
- Sie nehmen, wo dies möglich ist, per Video, Chat, E-Mails an ausgewählten unterrichtlichen Inhalten teil oder leisten ihren Unterrichtsbeitrag durch schriftliche (analoge) Erzeugnisse – Genaueres wird von der jeweiligen Lehrkraft festgelegt.
- Spätestens nach 10 Tagen Unterricht im Modus des Distanzlernens findet eine Lernstandsüberprüfung durch die Kursleitung statt.
- Bei Fragen und Unklarheiten melden Sie sich bitte proaktiv bei uns.